

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909**

6.9.1909 (No. 243)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. September

No 243

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanhluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Preistabelle oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Druckfächer und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

## Bundesrat und Reichstag beim Grafen Zeppelin.

(Telegramme.)

Friedrichshafen, 5. Sept. Von den sechs Ausflügen, die „J. III.“ gestern, mit den Bundesrats- und Reichstagsmitgliedern an Bord, unternahm, erfolgten zwei vom Werkplatze aus. Unter den Teilnehmern an dem ersten Ausfluge des Luftschiffes befand sich auch der badische Minister des Innern Freiherr von Bodman; ferner nahmen die Staatssekretäre Delbrück und Dernburg, der bayerische Ministerpräsident Freiherr von Rodewils, der württembergische Ministerpräsident Geh. Rat Dr. Raafste an den Fahrten teil. Das Luftschiff war 7¼ Stunden in der Luft, abgerechnet die Zeit für die leicht, schnell und sicher erfolgten Landungen. Im ganzen sind 96 Teilnehmer mit aufgestiegen. Um 7¼ Uhr wurde das Luftschiff wieder in die schwimmende Halle bei Manzell gebracht. Die Teilnehmer an den Fahrten begaben sich in Dampfzügen nach Konstanz, wo im Inselhotel das Festmahl, zu dem der Graf seine Gäste eingeladen hatte, bereit stand.

Konstanz, 5. Sept. Gestern abend nach 8 Uhr kamen die Extraboote mit über 2000 Fahrgästen, die von Konstanz und den übrigen Badenorten nach dem Obersee gefahren waren, zurück. Gleichzeitig traf Graf Zeppelin mit den Mitgliedern des Bundesrats und Reichstags hier ein, die sich nach dem glänzend verlaufenen Besuche in Friedrichshafen zum Festessen im Inselhotel vereinigten. Zu Ehren der Gäste war der Stadtpark festlich illuminiert. Auf dem Wege nach dem Hotel brachte die Bevölkerung dem Grafen Zeppelin und seinen Gästen lebhaftes Ovationen dar. 220 Reichstags- und Bundesratsmitglieder, darunter auch der Großh. badische Minister des Innern, Freiherr von Bodman, nahmen an dem Festmahl teil. Die 15 sozialdemokratischen Abgeordneten waren, laut „Frankf. Ztg.“, ferngeblieben. Der bayerische Ministerpräsident, Freiherr von Rodewils, brachte als erster Redner folgenden Trinkspruch auf Seine Majestät den Kaiser aus: „Meine Herren! Ein bedeutendes Stück deutscher Kulturgeschichte ist es, dessen Schauplatz die Lande gewesen sind, die rings um hier grünen. St. Gallen und Reichenau ersehen dem Auge, das fortwährend den Werdegang zurückwandert, den das deutsche Geistesleben gegangen ist, Jahrhunderte entfernt, mühseliger Kulturarbeit, als deren Zeugen die Nachwelt manch würdiges Pergament eines feilbaren Schatzes gleich behütet. Der Stille solch nachdenklicher Vergangenheit war es beschieden, eine neue Gegenwart zu schauen, eine Gegenwart, der die Technik, die nachgeborene Schwester der Künste, den Boden bereitet hat, eine Gegenwart, die der Wagemut und die Tatkraft eines deutschen Mannes geschaffen, die die Wehrlichkeit dieses Mannes durchdringt, eine Gegenwart, die darum auch unser ganzes deutsches Volk in stolzer Freude den Blick auf diese Gestirne lenken läßt, an denen der größten Kulturarten eine Geschichte ist, die dem Menschheitsringen der Jahrtausende geworden. In all den Stunden trüber Sorge, lauten Jubels, auf die das Meisen des Zeppelinerwerkes zurückschaut, hat das Herz des Deutschen Kaisers mit den Herzen des deutschen Volkes geschlagen. Des Kaisers hochstrebender Sinn, des Kaisers scharfer Blick haben den Mann begleitet, der in stillen Kampf mit der Schwere der menschlichen Dinge all das Große für das deutsche Volk erzwingen hat, und in ritterlicher Dankbarkeit hat er dem Nimmermüden für des Vaterlandes Ruhm und Ehre in der Hauptstadt des Reiches in diesen Tagen den kaiserlichen Willkommengruß entboten. In Begeisterung unseres Kaisers zu danken, sei uns daher die Weisheit all der Eindrücke, die uns so tief heute bewegten. Seine Majestät der Deutsche Kaiser, lebe hoch! hoch! hoch!“

Hierauf sagte der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Staatsminister Delbrück: Das Volk braucht Tage wie den heutigen, wo es erinnert wird an die großen, einigenden Ziele. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die deutschen Bundesfürsten. Vizepräsident des Reichstags Geheimerat Raafste feierte den Grafen als den heute populärsten Mann des Volkes. Falls zur Verwirklichung der erhofften, ungeahnten Perspektiven mit Forderungen an den Reichstag herangetreten werde, so werde der Reichstag sich gern zur Bewilligung bereit finden lassen. Der Redner brachte ein Hoch auf den Grafen aus. Graf Zeppelin erwiederte auf diesen, mit großer Begeisterung und anhaltenden Beifall aufgenommenen Trinkspruch: Wenn es meine Aufgabe ist, mein Werk zu fördern und weiter auszubilden, so mögen Sie ermeßen, welche hohe Freude es für mich ist, daß mir die große Ehre zuteil wurde des Besuches von Bundesrat und Reichstag und von Vertretern der deutschen Städte. Als ich einst in Eßlingen glauben mußte, vielleicht nicht mehr vorwärts zu kommen — und ich bin in manchen derartigen Situationen gewesen —, ist das deutsche Volk eingeschritten und hat mich herausgeholt aus der Nöte und ich habe weiter kommen können. (Leb. Beifall.) Eines will ich jetzt mitteilen, wo die Sache bis zu einem gewissen Grade gefördert worden ist. Es sind doch wieder Zweifel entstanden, weil da und dort Mißgeschick eingetreten sind, die man nicht ganz mit Unrecht einem zu reichen Vorgehen zuschreiben konnte. Man sagte, das Werk wird doch niemals genügend zuverlässig werden. Der heutige Tag wird Ihnen vielleicht schon wieder einen Fortschritt gezeigt haben. Gegenüber den berechtigten Vorwürfen möchte ich nur eine Entschuldigung vorbringen: Wenn man ein solches Werk schafft, muß man auch einmal wagen. (Lebh. Beifall. Sehr gut!) Man muß versuchen, so gut es geht. Immer warten und zögern geht nicht an. Ich bin hochbeglückt, den Eindruck zu haben, daß das Werk weitergehen wird zum Heil des deutschen Volkes. Darum danke ich herzlich für Ihren Besuch und trinke mein Glas auf Ihr Wohl. (Stürmischer Beifall.)

Der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker sagte, Graf Zeppelin habe den schimmernden nationalen Drang des Volkes ausgelöst; deshalb betrachte das Volk

ihn als ein Symbol. Das deutsche Volk lebe hoch! Professor Hergesell gab einen Rückblick über die Entwicklungsgeschichte des Zeppelinschen Luftschiffes, gedachte der vielen harten Schicksalsschläge und der treuesten Stützen, die der Graf in seinem Mißgeschick gefunden habe, nämlich der Frau Gräfin Zeppelin und seiner Tochter, der Gräfin Sela von Brandenstein.

Seute, Sonntag, sind die Teilnehmer der Fahrt Gäste der Stadt Konstanz. Das Wetter ist umgeschlagen, es regnet stark.

## Das Ende des schwedischen Generalstreiks.

(Telegramme.)

Stockholm, 4. Sept. In einer Proklamation, die die Streikleitung an die Arbeiterschaft veröffentlicht, wird bekanntgegeben, daß eine Beschränkung des allgemeinen Ausstandes auf den Status vor August beschlossen werden soll. Gleichzeitig wird den Arbeitern, die nun die Arbeit wieder aufnehmen können, der Dank für das, was sie im Kampfe eingeleistet haben und für die Ausdauer ausgesprochen. — Man rechnet damit, daß etwa 100 000 Streikende die Arbeit am Montag wieder aufnehmen werden. Die Zahl derer, die im Streife verharren, wird auf 120 000 geschätzt. Hierzu werden auch die Mitglieder des Typographenverbandes gehören, dessen Vorstand bekannt gibt, daß er seinen Mitgliedern das Recht der Aufnahme der Arbeit noch nicht wieder eingeräumt hat.

Obgleich die Streikleitung die Wiederaufnahme der Arbeit erst für Montag angeht, ist die Arbeit in einer Anzahl von Betrieben schon heute wieder aufgenommen worden; u. a. hatte sich heute früh die gesamte 1200 Mann starke Arbeiterschaft der Telephonfabrik Erikson zur Arbeit eingefunden und hat auch die Erlaubnis erhalten, die Arbeit zu beginnen. Bei mehreren Arbeitgebern, die dem schwedischen Arbeitgeberverbande angehören, wird die Arbeit gleichfalls am Montag wieder aufgenommen werden, trotzdem der Streik hier fortgesetzt werden sollte.

Stockholm, 5. Sept. Der Vertrauensmann der Regierung, Cederborg, schloß in einem Schreiben an den Minister des Innern der Regierung vor, jetzt, da der Streik auf dem Arbeitsmarkt vom 6. September ab hauptsächlich auf die Mitglieder des schwedischen Arbeitgeberverbandes beschränkt und damit das Hindernis für ein Einschreiten der Regierung beseitigt sei, Schritte zu tun zur Beilegung des übrigen Teils des Streiks. Der schwedische Arbeitgeberverband gibt an, daß von 160 000 Arbeitern des Verbandes 100 000 streiken.

Die Leitung des schwedischen Typographenverbandes hat an die Vorstände sämtlicher Unterabteilungen telegraphisch die Nachricht gelangen lassen, daß mit der Wiederaufnahme der Arbeit spätestens am Montag begonnen werden soll.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Arcona, 5. Sept. Seine Majestät der Kaiser hat gestern nachmittag nach beendetem Flottenmanöver den Chef der Hochseeflotte, Seine Königliche Hoheit Admiral Prinz Heinrich von Preußen zum Großadmiral befördert und dessen Großadmiralsflagge durch die gesamte Flotte salutieren lassen.

Kiel, 5. Sept. Heute früh 7¼ Uhr trafen die an den Herbstmanövern beteiligten gemessenen Kreuzer im hiesigen Hafen ein. Bald darauf folgte die „Hohenzollern“ mit Seiner Majestät dem Kaiser an der Spitze der Linienfahrzeuge und Küstenpanzer. — Um 9¼ Uhr hielt Seine Majestät der Kaiser auf der Kaiserjacht Gottesdienst ab. Um 11 Uhr fand eine Besprechung der Flottenmanöver durch den Kaiser statt. — Der Kaiser gedent heute abend 10 Uhr 10 Min. mit Sonderzug nach Stuttgart zum Beginn der Feierlichkeiten aus Anlaß der Kaisermanöver abzureisen. Der kaiserliche Sonderzug wird sich in Sildesheim mit demjenigen Ihrer Majestät der Kaiserin vereinigen.

Kiel, 5. Sept. Seine Majestät der Kaiser besichtigte heute nachmittag den Küstenpanzer „Sildesbrand“. Abends 7 Uhr fand eine Parade in der Marineakademie statt. Im Verlaufe des Mahles erhob sich der Kaiser zu einer Rede, die mit einem dreifachen Hurra auf die kaiserliche Marine und vor allem die Hochseeflotte schloß. Die Musik spielte den Flottenmarsch. Prinz Heinrich erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Kaiser, der mit den Worten schloß: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Königin, unser oberster Kriegsherr, immer und ewig Hurra! Hurra! Hurra! Die Musik spielte die Nationalhymne. Abends 10 Uhr 10 Min. erfolgte die Abreise des Kaisers mittels Sonderzugs nach Stuttgart.

Wilsdorf, 6. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern abend 11¼ Uhr nach Stuttgart zu den Manöverfeierlichkeiten abgereist.

London, 5. Sept. Seine Majestät der König ist gestern abend aus Maricabad kommend hier wieder eingetroffen.

Tokio, 5. Sept. Das Auswärtige Amt gibt bekannt, daß das chinesisch-japanische Abkommen gestern in Peking unterzeichnet wurde. In dem Abkommen erkennt Japan den Tumenfluß als Grenze zwischen Korea und der Mandchurei an. Japan räumt Chentao binnen zwei Monaten. Über die Weiterführung der Kirinbahn wird eine Vereinbarung getroffen.

fen. Es sollen Beamte ernannt werden, um die Grenzen der Bergwerksbezirke von Fuschan und Jentai festzulegen.

## Verschiedenes.

Ehrungen Dr. Cooks.

Kopenhagen, 5. Sept. Seine Majestät der König empfing gestern um 3¼ Uhr nachmittags in Gegenwart Ihrer Majestät der Königin und der Prinzessinnen Ingeborg, Thyra und Dagmar Dr. Cook in halbstündiger Audienz auf Schloß Amalienborg. Dr. Cook wurde vom amerikanischen Gesandten Egan begleitet.

Der Inspektor von Nordgrönland, Daugard Jensen, der auf dem Dampfer „Hans Egede“ mit nach Dänemark gekommen ist und zwei Monate hindurch, sowohl vor als auch auf der Heimreise die beste Gelegenheit gehabt hat, Dr. Cook näher kennen zu lernen, erklärte dem Vertreter von Nipaus Bureau, daß nach seiner Ansicht Cook ein völlig vertrauenswürdiger, solider Mann sei, der unter keinen Umständen von der Wahrheit abweiche. Der Inspektor erklärte weiter, er habe über die Reise Cooks mit dem Grönlandreisenden Knud Rasmussen gesprochen; dieser habe von den Eskimos am Cap York, aus denen Cook seine Begleiter wählte, Berichte erhalten, die in jeder Beziehung die Mitteilungen Dr. Cooks bestätigten. Sie hätten Rasmussen, der ihren Dialekt vollständig beherrsche, erklärt, daß die Expedition ein weiteres Vordringen am Nordpol freiwillig aufgegeben habe. Es hätten sich weder Eis, noch andere Hindernisse entgegengestellt.

Kopenhagen, 5. Sept. Zu Ehren des Polarforschers Dr. Cook fand gestern abend im Rathaus ein glänzendes Festbankett statt, an dem 450 Personen teilnahmen. Handelsminister Hansen hielt die Begrüßungsansprache. Er sagte u. a., daß nicht viele Nationen ein so lebhaftes Interesse für die arktische Forschung gezeigt haben, als das dänische Volk. „Unser erstes Gefühl, so fuhr er fort, war Mißtrauen, aber sobald die Nachricht bestätigt war, wurde dieses Gefühl schnell von Freude und Stolz darüber abgelöst, daß Sie beschlossen haben, unter dem Schutze der dänischen Flagge heimzukehren und daß es uns vergönnt war, als erste Sie herzlich willkommen zu heißen. Wenn Sie von hier abreisen, haben Sie eine lange Reihe Triumphe vor sich. Seien Sie überzeugt, daß wir mit herzlichstem Interesse folgen. Und wenn es richtig ist, was die Zeitungen sagen, daß es Ihre Absicht ist, auch nach dem Südpol zu reisen, so weiß ich nichts Besseres als den Wunsch, daß Ihre Bestrebungen von dem gleichen Glück gekrönt sein mögen.“ Der Minister schloß mit einem Hoch auf den berühmten Gast, den Entdecker des Nordpols, Dr. Frederic A. Cook. Die Ansprache wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der frühere Nordpolforscher Kapitän zur See Hovgaard gab eine Schilderung früherer Nordpol-Expeditionen. Der Handelsminister verlas im Verlaufe des Festes ein Begrüßungstelegramm Seiner Majestät des Königs von Schweden. Das Bankett schloß mit einer durch die dänischen Studenten dem Gefeierten dargebrachten Ovation.

Kopenhagen, 6. Sept. Bei der gestrigen Hofstafel führte Dr. Cook, der bei der Ankunft in Charlottenlund von den Hochrufen einer großen Menschenmenge begrüßt worden war, die Prinzessin Ingeborg zu Tisch und saß zur rechten Seite Ihrer Majestät der Königin, die sich lebhaft mit ihm unterhielt. Nach der Tafel wurde Dr. Cook von den jüngeren Mitgliedern der königlichen Familie mit zahlreichen Fragen über seine Expedition befragt. Die übrigen zur Tafel geladenen Gäste verließen nach dem Kaffee das Schloß, während Dr. Cook in außerordentlicher Weise dadurch geehrt wurde, daß er eingeladen wurde, mit der königlichen Familie den Tee einzunehmen.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 4. Sept. Die Ausbesserungsarbeiten am Luftschiff „La Republique“ werden in Kapellie durchgeführt werden. „La Republique“ soll, wie behauptet wird, doch noch an den Manövern teilnehmen.

St. Petersburg, 4. Sept. Heute sollte im Militärluftschiffpark der in dem Laboratorium des Erfinders Tatarinow von diesem erfundene Vertikalaufstiegsapparat seines Luftschiffes geprüft werden. Der Kriegsminister erschien heute im Laboratorium, wo er den Apparat unvollendet vorfand. Gemäß dem zwischen Tatarinow und den Militärbehörden abgeschlossenen Vertrag erklärte der Kriegsminister, daß der Vertrag seine Kraft eingebüßt habe und Tatarinow das Laboratorium unverzüglich zu räumen habe.

Freiburg, 5. Sept. Bei einer Pionierrübung explodierte eine Sprengbüchse mit zwanzig Kilogramm Ekraft. Oberleutnant Hofer und zwei Pioniere wurden getötet.

Rugano, 5. Sept. Gestern abend überfuhr das Paketboot „Ticino“ bei Melide das Motorboot eines Herrn Ritter, Besitzers der Pension Olivell in Morcote, und schnitt es mitten durch. Ritter und drei im Boot befindliche Pensionäre, zwei Damen und ein Herr, alle aus Basel-Stadt, ertranken, zwei Personen wurden gerettet.

Selkinger, 6. Sept. Der dänische Dampfer „Holland“ ist auf der Reise von Wlth nach Korfjör Wittmoß früh in der Nordsee infolge Verschiebung der Ladung gesunken. 6 Mann der Besatzung wurden von einer schwedischen Bark aufgenommen. Der Kapitän und die übrigen 9 Mann der Besatzung, sowie ein Passagier werden vermißt. Sie sind wahrscheinlich umgekommen.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Rah) Adolf Kersting, Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### Nächste sicherste Ziehungen

nachdem Invaliden wieder verschoben, **Eugener, Kattner, Frankfurter, Zweibrücker, Darmstädter** à 1.—, 11 St. 10.— **Mt., Radolfzeller und Meersburger** à 1.20 Mt., 11 St. 12.— **Mt., Münchener** à 2.— **Mt., Hofkronbürger** à 3.— **Mt.** bei mehr noch mit Rabatt, so lange Vorrat, empfehle bestens

**Carl Götz,**  
Sebelstr. 11/15. Karlsruhe.

### Bürgerliche Rechtsfreie.

**Konkursverfahren.**  
B.655. Baden. Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über einen Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Uhrhändlers **Julius Lechtman** in Baden-Baden gemäß § 204 R.-O. wird bestimmt auf **Dienstag, den 28. September 1909, vormittags 9 Uhr.**  
Baden, den 31. August 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Thoma.**

### Bekanntmachung.

B.656. Nr. 9158. Eppingen. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Korbmachers **Dominik Wolf** von Landshausen ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Freitag, den 1. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr, vor dem Amtsgericht hier.  
Eppingen, den 1. September 1909.  
Großh. Amtsgericht, gez. Haager.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber

### Künzle.

### Bekanntmachung.

B.657. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen

der ledigen Geschäftsinhaberin **Käthe Rod** in Heidelberg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **Mittwoch, den 29. September 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 25, bestimmt.  
Heidelberg, den 31. August 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Krill.**

### Konkursverfahren.

B.658. Nr. 7892 IX. Karlsruhe. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers **Karl Friedrich Ruf** hier, Kaiserstraße 19, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung bestimmt auf **Freitag, den 17. September 1909, vormittags 10 1/2 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2a, 2. Stod, Zimmer 13.  
Karlsruhe, den 31. August 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Heinrich.**

### Konkursverfahren.

B.659. Lahr. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wag Schaffer**, Inhabers der Firma **Friedrich Schaffer** in Lahr, ist nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich aufgehoben worden.  
Lahr, den 3. September 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Lau.**

### Konkursverfahren.

B.660. Nr. 8818. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Franz Kaver Schurz**, Inhaber der Firma **Schurz & Hummel** in Mannheim, ist infolge

eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf **Donnerstag, den 23. September 1909, vormittags 12 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier (2. Stod, Zimmer 113).  
Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts (3. Stod, Zimmer Nr. 138) zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
Mannheim, den 1. September 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schwab.**

### Konkursverfahren.

B.661. Nr. 11769. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Franz Rehm** in Mannheim-Neudorf ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf **Donnerstag, den 23. September 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier Abt. 6, Saal B, Zimmer 112.  
Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
Mannheim, den 1. September 1909.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schwarz.**

### Bergebung der Lieferung von Walzträgern.

Nach Maßgabe der Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 vergeben wir die Lieferung der Walzträger samt Zubehör für das **Baulos II** der Bahnverlegungen bei Heidelberg mit rund 84 000 kg Flußeisen und 2670 kg Gußstahl im öffentlichen Wettbewerb.  
Die Bedingungenunterlagen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf unserem Dienstzimmer, Kleinschmidstraße Nr. 44, zur Ein-

sichtnahme auf und werden nicht nach auswärts versendet. B.607.3  
Hier Zeichnungen und die Gewichtsberechnung können gegen Ersatz von 2.80 Mt., der Angebotsordruck dagegen unentgeltlich hier in Empfang genommen werden.  
Das Bedingnisheft wird nicht abgegeben.  
Angebote sind unter Benutzung des Bordrucks fertiggestellt, post- und bestellgeldfrei und mit der Aufschrift „Lieferung der Walzträger für Baulos II“ versehen, längstens bis **Mittwoch, den 22. September 1909, vormittags 10 Uhr,** an uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.  
Heidelberg, den 1. September 1909.  
Großh. Bauinspektion III.

### Wasserwerkung des Grenzhofes bei Heidelberg.

Die Gemeinde Grenzhof vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren die **Erdb. und Maurerarbeiten** für 3862 lfd. m Rohrstränge von 40 bis 125 mm Lichtweite einschl. der Schieber, Förderanten usw. Angebotsvordruck können von unserer Kasse bezogen werden, wo auch die Bedingungen und Zeichnungen aufliegen.  
Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 16. September, vormittags 10 1/2 Uhr,** beim Verwaltungsrat des Grenzhofes einzureichen; ihre Öffnung findet an diesem Zeitpunkt auf dem Rathause statt. B.649.2.1  
Heidelberg, den 2. September 1909.  
Großh. Kultur-Inspektion.

### Österreichisch-Ungarisch-Südbadischer Güterverkehr.

Mit Wirkung vom 15. September 1909 wird die Station Schallan der Aufsig-Repliker Bahn in der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Ausnahmetarif für mineralische Kohlen

einbezogen. Auf den gleichen Tag werden für die Beförderung von Zinkschladen in vollen Ladungen direkte Frachtsätze von Basel nach Setzeng eingeführt. Nähere Auskunft erteilt unser Verkehrs-Bureau. B.653  
Karlsruhe, den 3. September 1909.  
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

### Erfassung eines zeitweiligen Lieferfrachtschlages für Frachttüter.

Mit Bezugnahme auf die Veröffentlichung vom 12. August d. J. wird bekannt gegeben, daß infolge nachträglicher weiterer Truppenmeldungen am 11. September d. J. noch auf folgenden Strecken der Güterzugsverkehr eingestellt oder erheblich eingeschränkt werden muß:  
Mannheim—Heidelberg—Würzburg nebst den badischen Seitenstrecken der Oberrheinbahn. B.670  
Auch für diese Strecken wird für alle Frachttüter, welche infolge der Beschränkung eine Verzögerung in der Beförderung erleiden, zu der ordnungsgemäßen, tarifarischen Lieferfrist mit Genehmigung des Ministeriums des Großh. Hauses und der zuständigen Angelegenheiten eine Zuschlagsfrist von 24 Stunden festgesetzt.  
Karlsruhe, den 2. September 1909.  
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

### Süddeutsch-österreichisch-ungarischer Verband Gütertarif Teil II, Hefte 1 und 4.

Die im Ausnahmetarif Nr. 32 für Güter aller Art vorgesehenen, nur in der Richtung nach Österreich-Ungarn gültigen besonderen Frachtsätze bleiben bis auf Widerruf, längstens jedoch bis 31. Dezember 1909, in Kraft. B.670  
Karlsruhe, den 3. September 1909.  
Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

## Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Baden.** B.662  
Im Handelsregister Abt. A Bd. II O.-Z. 306 — Firma **Kirner & Cie.** in Venzlich, Zweigniederlassung in Baden, wurde heute eingetragen: Kaufmann **Ernst Fischer** in Karlsruhe ist am 2. August 1909 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Vertretungsbefugnis ist erloschen. Gleichzeitig ist Kaufmann **Bruno Fischer** in Karlsruhe als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetragen. Der Gesellschafter **Adolf Willinger** in Mannheim ist im November 1908 aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
Baden, den 31. August 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Donauerschingen.** B.678.  
Nr. 25 007. In das Handelsregister Abt. A wurde Bd. I Seite 215/216 unter O.-Z. 108 eingetragen: **Portunabrauerei Adolf Rosenstihl**, Bräunlingen. Inhaber: **Adolf Rosenstihl**, Bräunlingen.  
Donauerschingen, den 1. Sept. 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Eugen.** B.667  
Nr. 9166. In das Handelsregister A, O.-Z. 82, Firma **Segeuer Steinwarenfabrik Eugen, Anton Pfund** in Eugen, wurde eingetragen:  
Inhaberin der Firma ist jetzt **Anton Pfund, Witwe, Anna geb. Welter** in Eugen. Dem Buchhalter **Karl Friedrich Strittmatter** in Eugen ist Procura erteilt.  
Eugen, den 3. September 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** B.640  
In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:  
1. Band III, O.-Z. 319: Firma **Fritz Gaertel** betr.  
Die Procura des Paul Fall ist erloschen.  
2. Band III, O.-Z. 60: Offene Handelsgesellschaft **M. Kombride** betr.  
Der bisherige Gesellschafter **Raul Fall** ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.  
3. Band I, O.-Z. 69: Firma **Hermann Haud** betr.  
Die Firma ist in „**Emil Haud**“ geändert.  
Freiburg, den 1. September 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** B.641  
Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:  
1. Band I O.-Z. 259 zur Firma „**Karl Gross Nachfolger**“ in Heidelberg: die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst und Buchhändler **Hermann Kiefer** in Heidelberg nunmehr alleiniger Inhaber der Firma.  
2. Band II O.-Z. 97 zur Firma „**Gebr. Röhrenmeier**“ in Heidelberg: die Firma ist erloschen.  
3. Band II O.-Z. 344 zur Firma „**Kirner, Willmann & Cie.** in Heidelberg als Zweigniederlassung der

Firma **Kirner & Cie.** in Oberlenz, Deden, Dähren u. mittels Hofbäckereien und Eisenbeton in den Staaten Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Schweiz, Holland, Luxemburg, Schweden, Norwegen und Dänemark, die Herstellung von Bauteilen selbst und der Verkauf der nötigen Baumaterialien, sowie Verkauf der Lizenzen und der Patente selbst in den benannten zehn Staaten. Stammkapital: 21 000 M. Geschäftsführer: **Albert Eittinger**, Bankier in Karlsruhe. Der Gesellschafter **Claudius Popet**, Architekt in Moanne (Loire), bringt als seine Einlage in die Gesellschaft ein: die in den Staaten Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Schweiz bereits zum Patent angemeldete Erfindung eines Bauteilsystems zur Herstellung von Mauern, Deden, Dähren usw. mittels Hofbäckereien, wie dieselben in der Anlage zum Gesellschaftsvertrag genau bezeichnet ist, sowie sämtliche Verbesserungen und Erweiterungen, die Herr Popet in der Folge zu seinem System noch schaffen wird und zwar für den Bereich sowohl der genannten fünf Staaten als auch für **Schweden, Norwegen, Dänemark**, in welchem letzteren fünf Staaten der Patentschutz für Rechnung der Gesellschaft unverzüglich nachgesucht werden wird. Diese Sacheinlage ist geleistet und wurde von der Gesellschaft zum Wertanschlag von 7000 M. übernommen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur in dem Deutschen Reichsanzeiger.  
Karlsruhe, den 31. August 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

4. Band III O.-Z. 198 zur Firma „**Peter Kumpf**“ in Heidelberg: das Geschäft ist zur Fortsetzung unter unveränderter Firma auf **Oberbaurat Friedrich Kumpf** Ehefrau, Emma geb. Reimann, in Steglitz bei Berlin übergegangen. Dem Kaufmann **Johann Peter Kumpf** in Heidelberg ist Procura erteilt.  
5. Band III O.-Z. 261: Die Firma „**Julius Werner**“ in Heidelberg und als Inhaber **Julius Werner**, Buchhändler in Heidelberg.  
6. Band III O.-Z. 262: Die Firma „**Johanna Fritsch**“ in Heidelberg und als Inhaber: **Karl Fritsch**, Schuhwarenhandler in Heidelberg.  
7. Band II O.-Z. 311 zur Firma „**E. Reff & Cie.**“ in Rühlod: das Geschäft ist auf die Kaufleute **Wilhelm und Karl Mertens** in Cleve übergegangen und wird von diesen unter unveränderter Firma fortgeführt. Der Überhang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe desselben durch **Wilhelm und Karl Mertens** ausgeglichen.  
8. Band II O.-Z. 366 zur Firma „**Härtner & Hallbauer**“ in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.  
Heidelberg, den 2. September 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** B.582  
In das hiesige Handelsregister A wurde eingetragen:  
Zu Band III O.-Z. 196 zur Firma **Margaretha Düng** in Karlsruhe: das Geschäft ist übergegangen auf Frau **Johanna Brenner** geb. Wiesmaier, Ehefrau des Sebastian Brenner hier, und wird von dieser unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Überhang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäftes durch Frau **Johanna Brenner** ausgeglichen.  
Zu Band IV O.-Z. 122 zur Firma **Gustav Schuler, Kommissionsgeschäft & Auskunfts-„Merkur“**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.  
Karlsruhe, den 30. August 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Karlsruhe.** B.642  
In das Handelsregister B Bd. II O.-Z. 73 wurde eingetragen:  
Firma und Sitz: **Naeweise in Söhlziegel und Eisenbeton** — System **Popet** — Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Ausbeutung des von Herrn **Popet** erfundenen und von ihm zum Patent angemeldeten

Systems zur Herstellung von Mauern, Deden, Dähren u. mittels Hofbäckereien und Eisenbeton in den Staaten Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Schweiz, Holland, Luxemburg, Schweden, Norwegen und Dänemark, die Herstellung von Bauteilen selbst und der Verkauf der nötigen Baumaterialien, sowie Verkauf der Lizenzen und der Patente selbst in den benannten zehn Staaten. Stammkapital: 21 000 M. Geschäftsführer: **Albert Eittinger**, Bankier in Karlsruhe. Der Gesellschafter **Claudius Popet**, Architekt in Moanne (Loire), bringt als seine Einlage in die Gesellschaft ein: die in den Staaten Deutschland, Österreich, Ungarn, Belgien, Schweiz bereits zum Patent angemeldete Erfindung eines Bauteilsystems zur Herstellung von Mauern, Deden, Dähren usw. mittels Hofbäckereien, wie dieselben in der Anlage zum Gesellschaftsvertrag genau bezeichnet ist, sowie sämtliche Verbesserungen und Erweiterungen, die Herr Popet in der Folge zu seinem System noch schaffen wird und zwar für den Bereich sowohl der genannten fünf Staaten als auch für **Schweden, Norwegen, Dänemark**, in welchem letzteren fünf Staaten der Patentschutz für Rechnung der Gesellschaft unverzüglich nachgesucht werden wird. Diese Sacheinlage ist geleistet und wurde von der Gesellschaft zum Wertanschlag von 7000 M. übernommen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur in dem Deutschen Reichsanzeiger.  
Karlsruhe, den 31. August 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Karlsruhe.** B.679.  
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 59 wurde zur Firma **Ergon-Kosmos, Aktiengesellschaft, Karlsruhe** eingetragen: Die dem Ingenieur **Emil Weil**, Karlsruhe, erteilte Procura ist erloschen.  
Karlsruhe, den 3. September 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Vörsach.** B.643  
In das hiesige Handelsregister Abt. A Band II wurde zu O.-Z. 120 eingetragen:  
**Konrad Annuth, Vörsach**. Inhaber: **Konrad Annuth**, Kaufmann in Vörsach.  
Vörsach, den 27. August 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Vörsach.** B.644  
In das hiesige Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 47 (3. Müller-Bauholzer, Vörsach) der Kaufmann **Konrad Annuth** in Vörsach als jetziger Firmeninhaber eingetragen.  
Vörsach, den 27. August 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** B.645  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band XI, O.-Z. 91: Firma: „**Manuel Werdinger**“, Mannheim.

Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. August 1909 aufgelöst und das Geschäft mit **Alfiven** und **Raffinen** und samt der Firma auf den Gesellschafter **Manuel Werdinger** als alleinigen Inhaber übergegangen.  
2. Band XIII, O.-Z. 100: Firma „**Sanitar General-Vertrieb Carl Stürz**“ in Mannheim.  
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. August 1909 aufgelöst und das Geschäft mit **Alfiven** und **Raffinen** und samt der Firma auf den Gesellschafter **Carl Stürz** als alleinigen Inhaber übergegangen.  
3. Band XIV, O.-Z. 108: Firma „**Mannheimer Pulver-Industrie, Martin Gohu & Co.**“, Mannheim, Prinz Wilhelmstraße 23.  
Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 17. August 1909 begonnen. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Geschäftszweig: **Herstellung und Handel in Pulver und verwandten Artikeln.**  
4. Band XIV, O.-Z. 104: Firma „**Carl Haug**“, Mannheim, U 1, 21. Inhaber ist: **Carl Haug**, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftszweig ist: **Handel mit Familienmaschinen.** Agenturen (Vertretung der **Wielefelder Maschinenfabrik Dürrkopff & Cie.** und der „**Union**“, Spezialmaschinenfabrik Stuttgart) sowie moderne Reparaturwerkstätte.  
5. Band XIV, O.-Z. 79: Firma „**Fritz-Wert**“ **Wilhelm Fr. Müller**, Mannheim.  
Die Firma ist erloschen.  
Mannheim, den 21. August 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wiesloch.** B.664  
In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:  
1. zu O.-Z. 266: Firma **N. & R. Traub**, Wiesloch: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
2. unter O.-Z. 280: Firma „**Raphael Traub**“ in Wiesloch. Inhaber **Raphael Traub**, Kaufmann in Wiesloch. Wiesloch, den 2. September 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** B.664  
In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:  
1. zu O.-Z. 266: Firma **N. & R. Traub**, Wiesloch: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
2. unter O.-Z. 280: Firma „**Raphael Traub**“ in Wiesloch. Inhaber **Raphael Traub**, Kaufmann in Wiesloch. Wiesloch, den 2. September 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** B.664  
In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:  
1. zu O.-Z. 266: Firma **N. & R. Traub**, Wiesloch: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
2. unter O.-Z. 280: Firma „**Raphael Traub**“ in Wiesloch. Inhaber **Raphael Traub**, Kaufmann in Wiesloch. Wiesloch, den 2. September 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Wiesloch.** B.664  
In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:  
1. zu O.-Z. 266: Firma **N. & R. Traub**, Wiesloch: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
2. unter O.-Z. 280: Firma „**Raphael Traub**“ in Wiesloch. Inhaber **Raphael Traub**, Kaufmann in Wiesloch. Wiesloch, den 2. September 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** B.677.  
Nr. 22161. Im Genossenschaftsregister Bd. I Seite 211/212 wurde heute als O.-Z. 27 eingetragen: **Königlicher Kreditverein Reudingen**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Reudingen. Zweck: **Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse**, insbesondere zum Zwecke der Beschaffung der im Gewerbe und in der Wirtschaft nötigen Geldmittel. Statut vom 9. Mai 1909. Vorstandsmitglieder: 1. **Racin Ditz**, Landwirt, Vörsach; 2. **Ernst Dörffinger**, Landwirt, Stollbrunn; 3. **Johann Gut**, Landwirt; 4. **Johann Peter, Delan**; 5. **Kaver Kuens**, Landwirt, alle in Reudingen. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, unterzeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern im Landwirtschaftlichen Wochenblatt für Baden und im Vereinsblatt des Badischen Bauernvereins. Die Zeichnung des Vorstandes für die Genossenschaft geschieht durch Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma der Genossenschaft. Die Einsicht in die Riste der Genossenschaft ist während der Dienststunden jedem gestattet.  
Donauerschingen, 31. August 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Bekanntmachung.** B.672.  
In das Vereinsregister, Band II, O.-Z. 51 wurde zum Zentralverband der **Gläser, Studateur- und Verputzmeister Süd- und Westdeutschlands**, Karlsruhe, eingetragen: Der Name ist geändert in: „**Zentral-Verband der Gläser, Studateur- und Verputzmeister Deutschlands**“.  
Karlsruhe, den 3. September 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Bekanntmachung.** B.672.  
In das Vereinsregister, Band II, O.-Z. 51 wurde zum Zentralverband der **Gläser, Studateur- und Verputzmeister Süd- und Westdeutschlands**, Karlsruhe, eingetragen: Der Name ist geändert in: „**Zentral-Verband der Gläser, Studateur- und Verputzmeister Deutschlands**“.  
Karlsruhe, den 3. September 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.